



Frauen Union

NORDWÜRTTEMBERG

Mehr Frauen in die Kommunalpolitik

Anregungen und Vorschläge der Frauen Union Nordwürttemberg

Herausgeber:

Frauen Union der CDU Nordwürttemberg
Susanne Wetterich, Vorsitzende
Heilbronner Str. 43, 70191 Stuttgart
Telefon 0711 / 505 40 50, Telefax 0711 / 505 40 49
www.fu-nw.de

Vorwort

Sehr geehrte Kreisvorsitzende der Frauen Union,
liebe Damen,

nach wie vor sind Frauen in der Kommunalpolitik in Baden-Württemberg unterrepräsentiert. Bei der Kommunalwahl 2014 haben nach Angaben des Statistischen Landesamtes 4490 Frauen einen Sitz im Gemeinderat und 425 Frauen einen Sitz im Kreisrat errungen. Dies entspricht einem Frauenanteil von 23,9 % bei den Gemeinderatswahlen und von 19.1% bei den Kreistagswahlen. Bei der CDU ist mit 19,0% nicht einmal jeder fünfte "Gemeinderat" eine Frau.

Diese Zahlen können und dürfen uns nicht zufriedenstellen.

Unser Ziel ist es, mehr Frauen für die Kommunalpolitik zu gewinnen!

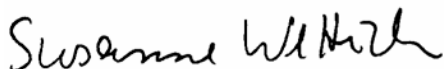
Die Kommunalpolitik entscheidet vor Ort über Angelegenheiten des täglichen Lebens. Es sind jedoch überwiegend Männer, die beispielsweise Entscheidungen über Öffnungszeiten und Kita-Gebühren, den Ausbau der Ganztagsbetreuung an Schulen oder zum öffentlichen Nahverkehr treffen. Frauen haben bei vielen Themen einen anderen Blickwinkel, eine andere Lebenserfahrung und setzen andere Schwerpunkte. Deshalb ist ihre Beteiligung in den Gemeinderäten, Kreisräten und Ortschaftsräten unverzichtbar und muss sich ihr Anteil in all diesen Gremien deutlich erhöhen!

Mit dieser Handreichung wollen wir Möglichkeiten aufzeigen, mehr Bewerberinnen für ein politisches Ehrenamt zu interessieren.

Zunächst mit Tipps und Infos zur Gewinnung von Frauen für die Gemeinderats- und Kreistagslisten und Ortschaftsräte. Außerdem stellen wir Ihnen ein Musterschreiben an die Stadtverbands-, Ortsverbands- und Fraktionsvorsitzenden zur Verfügung, mit dem Sie auf das Anliegen einer verstärkten Berücksichtigung von Frauen auf den Listen aufmerksam machen können.

Liebe Damen, ich hoffe, diese Handreichung unterstützt Sie bei Ihrem Engagement für mehr Frauen in der Kommunalpolitik!

Den beiden Autorinnen dieser Handreichung, den stellvertretenden Bezirksvorsitzenden Beate Härer und Marieluise Bethke, danke ich für ihre Arbeit.



Susanne Wetterich
Vorsitzende der Frauen Union Nordwürttemberg

Gewinnung von Frauen für die Gemeinderats- und Kreistagslisten

Allgemeine Infos und Tipps:

- Beginnen Sie JETZT mit der Planung der Kommunalwahl. Die Wahl ist am 26. Mai 2019.
- Bringen Sie in Erfahrung, wer in Ihrem Ortsverband (Fraktionsvorsitzende, Ortsvorsitzende) die Listenaufstellung koordiniert. Klären Sie, ob Vertreterinnen und Vertreter der CDU-Vereinigungen in den „Findungskommissionen“ vertreten sind und sorgen Sie für ein ausreichendes Mitspracherecht der Frauen Union.
- Stellen Sie in Ihren CDU-Verbänden klar: Auch Männer müssen Frauen anwerben/ ansprechen.
- Bei Städten unter 10.000 Einwohnern hat der Listenplatz keine Bedeutung. Nutzen Sie dies, mischen Sie die Liste (Info der KPV Baden-Württemberg).
- Listen, auf denen am häufigsten kumuliert und panaschiert wird, sind Freie Wähler- und CDU-Listen. (Info der KPV Baden-Württemberg). Berücksichtigen Sie daher, dass die Persönlichkeit und der Bekanntheitsgrad für den Wahlerfolg ausschlaggebend sind.
- Kandidatinnen und Kandidaten sollten keine Werbemaßnahmen im Alleingang machen.

1. Sprechen Sie die richtigen Frauen an:

- Forsten Sie die Mitgliederlisten der Frauen Union auf geeignete Kandidatinnen durch.
- Nehmen Sie auch Frauen in den Blick, die der CDU zwar nahestehen, aber (noch) nicht Mitglied sind.
- Aussichtsreiche Kandidatinnen in den (Sport)Vereinen ansprechen. Nur Elternvertreterin zu sein, reicht meist nicht aus.
- Folgende Berufe haben gute Chancen: Pflegeberufe (Gesundheits- und Krankenpflegerin, Ärztin, Physiotherapeutin), Berufe mit viel Publikumsverkehr (Taxifahrerin, Verkäuferin, Kassiererin, Einzelhändlerinnen, Handwerkerin).
- Bekannte Persönlichkeiten ansprechen, sie bringen viele Stimmen.
- Frauen, die bereits kandidiert haben, wieder ansprechen. Kaum jemand kommt aufs erste Mal rein.
- Wecken Sie keine unrealistischen Erwartungen: Im ersten Anlauf klappt es bei den wenigsten, ein langer Atem ist erforderlich!
- Stellen Sie offensiv klar, welche Erwartungen die CDU im Fall einer Wahl an die Kandidatin hat.
- Kommunizieren Sie auch offensiv finanzielle Fragen (Kosten einer Kandidatur, Rückerstattungen Teile der Wahlkampfkosten bei Nichtwahl?)

2. Werben Sie für Ihre Partei/ Fraktion:

- Erstellen Sie einen Flyer oder eine Liste mit aktuellen und früheren Gemeinde- bzw. Kreisrätinnen. Frauen wollen sehen, dass bereits andere Frauen sich engagiert haben und was sie getan haben.
- Machen Sie die Ergebnisse guter Kommunalpolitik sichtbar, z. B. durch einen Rundgang durch Ihre Gemeinde/Ihre Stadt.
- Laden Sie nicht gewählte Frauen während der Legislaturperiode zu Veranstaltungen und Gesprächen ein. Halten Sie sie auf dem Laufenden. Nutzen Sie ihr Expertinnenwissen und machen Sie Mut, es erneut zu versuchen.
- Laden Sie zum Schnuppern in eine Fraktionssitzung ein.
- Informieren Sie Frauen über die aktuellen und zukünftigen Themen im Gemeinderat/ Kreistag und zeigen Sie auf, wo und wie sie sich einbringen können.
- Erklären Sie die Abläufe bis zur Wahl.
- Positive Beispiele herausstellen z. B. Serien in der Zeitung anregen, in den sozialen Medien oder auf der Homepage

3. (Frauengerechter) Wahlkampf:

- Ermutigen Sie Frauen zur Kandidatur, indem Sie positive Beispiele herausstellen z. B. Serie in der lokalen Zeitung über Frauen in der Kommunalpolitik anregen, Serien in den sozialen Medien oder auf der Homepage.
- Patenschaftsmodell: Gemeinderätinnen und Gemeinderäte nehmen Kandidatinnen mit zu Veranstaltungen. Pro Person nicht mehr als zwei. Stellen Sie sie vor, binden Sie sie in Gespräche mit ein.
- Prospekte selber im Ort verteilen. Klingeln und Prospekt persönlich überreichen oder Nachricht anheften „Habe Sie persönlich nicht angetroffen. Ihre XY, Platz C“
- Nutzen Sie das Knowhow der Kandidatinnen. Binden Sie diese in den Wahlkampf mit ein. Seien Sie offen für neue Wahlkampffideen.
- Weisen Sie auf das Mentorinnen-Programm der Konrad-Adenauer-Stiftung hin.
- Bieten Sie denen, die nicht an einem Mentorinnen-Programm teilnehmen, Begleitung an.
- Machen Sie Seminare zur Kommunalpolitik (beispielsweise Konrad-Adenauer-Stiftung, aber auch vhs etc.) ausfindig und weisen Sie darauf hin.

4. Mögliche Aktionen:

Auf den Seiten des Helene-Weber-Kollegs "Frauen macht Politik" finden Sie unter <http://frauen-macht-politik.de/infothek/aktionsleitfaden.html> einen Aktionsleitfaden, mit Ideen und praktischen Tipps.

Zu guter Letzt - Nach der Wahl ist vor der Wahl!

Bleiben Sie am Ball! Im Jahr 2024 stehen wieder Kommunalwahlen an.

Nehmen Sie auch die Bürgermeister-Wahlen in Ihrem Kreis in den Blick! Klären Sie, in welchen Orten die nächste Wahl ansteht und wo es Chancen gibt, eine/n neue/n Kandidat/in, der der CDU angehört oder nahesteht, durchzubringen. Schalten Sie ggf. die Bezirks- und Landesebene der Frauen Union ein, wenn Sie geeignete Kandidatinnen suchen.

Anregungen bieten auch parteiübergreifende Initiative wie beispielsweise

"Frida - Frauen in die Parlamente!" im Landkreis Böblingen
<http://www.frida-frauenpolitik.de/index.php/frida.html>

B-o-r-a Netzwerk Frauenpolitik Bodensee – Ravensburg
<http://www.bora-frauenpolitik.de>